

## Hofkapelle München

Die Hofkapelle München gilt heute als wichtigstes Ensemble für historische Aufführungspraxis im süddeutschen Raum und hat sich seit ihrer Neuformierung im Jahr 2009 unter der Leitung des Barockgeigers und Dirigenten Rüdiger Lotter einen hervorragenden Ruf erarbeitet. So urteilt die Süddeutsche Zeitung 2013 über das Ensemble: „(...) Man möchte Lotter und seine Hofkapelle München einreihen unter die allerbesten Spezialensembles der Alten Musik, und doch würde die Hofkapelle unter diesen heraus leuchten mit ihrer grandiosen Konzentration und süchtig machenden Spielfreude (...)“

Künstlerpersönlichkeiten wie Reinhard Goebel, Alessandro de Marchi, Dorothee Oberlinger, Hille Perl, Christiane Karg, Lawrence Zazzo und Vivica Genaux sind gern bei der Hofkapelle München zu Gast. Das Orchester arbeitet auch mit Gesangsensembles und Chören wie dem Tölzer Knabenchor und dem Chor des Bayerischen Rundfunks zusammen. Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit ist die Wiederaufführung des reichen Schatzes bayerischer Musikgeschichte.

Auch bei Repertoireauswahl und Realisierung von Opernproduktionen des 17. und 18. Jahrhunderts ist die Hofkapelle München in Kooperation mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding regelmässig beteiligt. Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war 2011 die Opernproduktion *Didone abbandonata* von Johann Adolph Hasse unter der Leitung von Michael Hofstetter. Auch die Opernproduktion *Adelasia ed Aleramo* von Simon Mayr unter der Leitung von Andreas Spering im Frühjahr 2013 wurde ein großer Erfolg. „Die Hofkapelle München spielt die Oper im Originalklang auf geradezu märchenhaftem Niveau.“, rezensierte zum Beispiel der Donaukurier.

2012 wurde das Orchester zusammen mit dem Countertenor Valer Barna-Sabadus für die Einspielung der CD "Hasse reloaded" mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Die Einspielung der "Sechs Brandenburgischen Konzerte" von Bach im Jahre 2013 war ebenfalls äußerst erfolgreich. Im Oktober 2014 erschien die Solo-CD „Le belle immagini“ des Countertenors Valer Sabadus bei Sony Classical mit der Hofkapelle München und unter der musikalischen Leitung von Alessandro de Marchi. Diese wurde mit dem Echo Klassik 2015 in der Kategorie „Solistische Einspielung des Jahres“ ausgezeichnet. Im September 2015 erschien die CD „Angel Devil Priest“ mit Violinkonzerten von Locatelli, Leclair und Vivaldi, in welcher die französisch-armenische Geigerin Chouchane Siranossian abwechselnd mit Rüdiger Lotter die Solo-Partien übernimmt.